



## Übersicht der Libellen Mitteleuropas, nach Flugzeit geordnet, nebst Angaben der Flugorte.

(Libellen-Kalender).

Von Wilhelm Leonhardt, Frankfurt (Main).

Auf meinen Exkursionen habe ich häufig den Mangel eines handlichen Büchelchens, welches eine rasche und zuverlässige Orientierung über Flugzeit, Flugorte und Gewohnheiten der Libellen ermöglichen würde, unangenehm empfunden. Als es sich nach gelegentlichem Meinungs-austausch mit etlichen Sammelfreunden zeigte, daß ich mit meinen Klagen durchaus nicht vereinzelt war, entschloß ich mich, meine bisher gesammelten Erfahrungen und die Ergebnisse meiner Beobachtungen in einem Aufsatz niederzulegen, um so, unter Berücksichtigung der mir zugänglichen Literatur, eine übersichtliche Tabelle zu schaffen, welche auf Exkursionen einen raschen Überblick jederzeit ermöglicht.

Ich bin weit davon entfernt zu glauben, daß hier etwas Vollkommenes vorläge, vielmehr bin ich für Anregungen betr. Verbesserungen sehr dankbar; zur Erläuterung der vielleicht ungeschickt erscheinenden Wiederholungen möchte ich indes hier bemerken, daß ich es im Interesse eines Gesamt-Überblicks der in jedem Monate vorkommenden Arten für unbedingt notwendig erachtete, die einzelnen Libellen für jeden Monat g e t r e n n t aufzuführen.

Aus der ersten Hauptspalte der Übersicht sind Gesamtdauer sowie Höhepunkt der Flugzeit zu ersehen; die zweite bringt die Gewässer, in denen sich die einzelnen Arten entwickeln und die ihnen mithin auch als Flugorte dienen, während die Spalte „Bemerkungen“ u. a. die Beobachtungen hinsichtlich der Gewohnheiten enthält.

Verzeichnis der mir zugänglich gewesenen  
Literatur.

1. Czižek, Karl, 1) Syst. Verz. der in der Umg. v. Brünn vork. Libellen. 2) Beitr. z. Kenntn. d. mähr. Lib. 3) Neue Beitr. z. Kenntn. d. mähr. Lib. (Klub f. Naturkunde d. Sektion d. Brüner Lehrerv. III., IV. u. V. Bericht).
2. Förster, F., Über pal. Libellen (Mitt. d. Bad. Zool. Vereins Nr. 15, Karlsruhe, 1902).
3. Fröhlich, Dr. C., Die Odonaten u. Orth. Deutschlands. Jena 1903.
4. Geißler, C., Verz. d. in Bremen u. Umg. vork. Libellen (Abh. d. naturw. Vereins z. Bremen, 1906).
5. Kissling, H., Die bei Tübingen vork. Wasserjungfern (Jahresb. d. V. f. Naturk. in Württembg., Stuttgart 1888).
6. Liniger, E., Die Odonaten des bernischen Mittel-landes (Mitt. d. Schweiz. ent. G., Bd. VI, 1881).
7. Puschsig, Dr. R., 1) Kärntnerische Libellenstudien. 2) Weitere Kärntnerische Libellenstudien (Carenthia II, 1905 u. 1906). 3) Einige Beobachtungen an Odonaten u. Orth. im steirisch-kroatischen Grenzgebiete (Mitt. d. Naturw. V. f. Steiermark, 1907).
8. Ris, Fr., Die Schweiz. Libellen. Schaffhausen 1885.
9. Le Roi, Otto, Beitr. z. Lib.-Fauna der Rheinprovinz (Ber. über die Vers. d. Bot.-Zool. V. f. Rheinl.-Westf., Bonn 1907).
10. Sélys-Longchamps, Cat. rais. des Orthoptères et des Neuroptères d. Belgique (Ann. Soc. Ent. Belg. 1888).
11. Scholz, I. R., Die schles. Odonaten (Ztschr. f. wiss. Ins. Biol. 1908).
12. Schwaighofer, Dr. A., Die mitteleur. Libellen. Graz. 1905, 1906.
13. Speyer, E. R., Odonata in Germany (Entomologist 1908, Nr. 540 u. 542).
14. Timm, W., 1) Dämmerungsflieger unter den einh. Libellen. 2) Verz. der in der Umg. v. Hamburg vork. Odonaten (Ins.-Börse, 1902 bzw. 1906).
15. Tümpel, Dr. R., Die Geradflügler Mitteleuropas, Gotha 1907.
16. Wiedemann, A., Die im Reg.-Bez. Schwaben u. Neuburg vork. Libellen (31. Ber. d. naturw. V. f. Schwaben u. Neuburg. 1894).

Mr. F. Balfour-Browne in Claremont Holywood (Irland) möchte ich nicht verfehlen, an dieser Stelle meinen Dank auszusprechen.

### Erklärung der Abkürzungen.

(Spalte „Höhepunkt der Flugzeit“.)

a = Anfang; m = Mitte; e = Ende. (Es bedeutet demnach: a—m6, Anfang bis Mitte Juni; e7—m8, Ende Juli bis Mitte August usw.).

(Fortsetzung siehe Seite 152.)



### Massenhaftes Auftreten der Lärchenminiermotte (*Coleophora laricella* Hb.) bei Krieglach in Steiermark.

Dieser Forstschädling ist 1910 in ungeheuren Massen im Mürztale aufgetreten. Die Lärchenbestände der südlich der Mürz gelegenen Wälder bei Mitterdorf erscheinen vom Tale gesehen rostfarben, während bei Krieglach von einem derartigen Überhandnehmen weniger zu bemerken ist, ein kleines schmales Nebental scheidet die stark befallenen Wälder von den weniger heimgesuchten. Ende Mai ließen sich die winzigen grauen Sackraupen zu Tausenden und Abertausenden von den großen Lärchenbäumen an feinen Fäden zur Erde herab, ein merkwürdiger Anblick, der Klopfschirm (anlässlich des Klopfens der Raupe von *Plusia* an Hochw.) wimmelte von den kleinen Sackraupen, während die gesuchte *Plusien*raupe sich heuer nicht sehen ließ. Der Falter der Lärchenminiermotte erscheint hier Mitte Juni. Diese Art ist die einzige im Mürztale, von der man sagen kann, daß sie wirklich gemein ist, alle anderen Forstschädlinge treten sehr vereinzelt auf, so *Lymantria monacha* L., *dispar* L., *Dendrolimus pini* L., *Bupalus piniarius* L., *Euproctis chrysorrhoea* L., *Malacosoma neustria* L. und andere. Der steiermärkische Landesausschuß hat zur Belehrung der Bevölkerung und zum Zwecke der Vernichtung der Raupenester von *Malacosoma neustria* L., *Euproctis chrysorrhoea* L. usw. Kundmachungen in allen Gemeinden des Landes anschlagen lassen; die Lärchenminiermotte fehlt darin, wohl aber wird von einer „*Hyronomente mollinella* Zell.“ gesprochen, welcher Name wohl *Yponomeuta malinellus* Z.“ heißen soll: Ein Zeichen, daß man in Österreich von der Existenz eines Staatsentomologen nichts weiß. — Fritz Hoffmann, Krieglach.

März, April, Mai	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
<b>März.</b> <i>Sympycna fusca</i> Ldn.	3—4 8—10			+	+			Überwinterte Exemplare; vgl. April.
<b>April.</b> <i>Libellula depressa</i> L. <i>Leucorrhina dubia</i> Ldn.	4—8 4—8	a6 6			+	(+)	+	Von Ende April an; vgl. Mai. Wurde in der Ebene in günstigen Frühjahren schon Ende April beobachtet; im Gebirge (bis 2200 m ü. M.) erscheint sie bedeutend später.
<i>Leucorrhina rubicunda</i> L. <i>Gomphus vulgatissimus</i> L.	4—8 4—8	m5—e6 6	+	+		+		Von Ausgang April an; vgl. Mai. Bei günstiger Witterung schon Ende April; vgl. Mai.
<i>Sympycna fusca</i> Ldn. <i>Pyrrhosoma nymphula</i> Sulz. (minimum Harr.).	3—4 8—10 4—8			+	+		+	Hält sich im Frühjahr mehr am Wasser auf (Eiablage). In einzelnen Exemplaren ab Mitte April; vgl. Mai. [Bei Willaringen (Baden) massenhaft an Torfgewässern beobachtet, 22. 7. 09; 24. 5. 10].
<b>Mai.</b> <i>Libellula quadrimaculata</i> L. <i>Libellula depressa</i> L.	5—9 4—8	m5—e6 a6		+	+	+	+	Stellenweise gemein. Fliegt sehr gewandt, setzt sich gern auf unbelaubte Zweige oder an Stengel von über den Wasserspiegel hervorragenden Pflanzen; wird auch auf Wald-

<i>Libellula fulva</i> Mü.	5--7	a6	+	+	
<i>Orthetrum cancellata</i> L.	5--8	e6--a7		+	
<i>Leucorrhinia dubia</i> Ldn.	4--8	6			(+)
<i>Leucorrhinia rubicunda</i> L.	4--8	m5--e6		+	
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> Chp.	5--7	e5--m6			
<i>Leucorrhinia albifrons</i> Bm.	5--7	a--m6			
<i>Leucorrhinia caudalis</i> Chp.	5--6	e5			
<i>Epitheca bimaculata</i> Chp.	5--6			+	+

wiesen, an Waldrändern, Feldhecken usw. angetroffen.

(+) Sehr lokal. Liebt kleine Sumpfsseen und breite, tiefe, langsam fließende Riedbäche, an deren Ufergesträuch sie stellenweise in größerer Menge angetroffen wird.

+ Von Ende Mai an; vgl. Juni.

+ Vgl. April.

+ Ziemlich scheu. Das *M.* schwebt meist über dem Wasser, ruht zeitweilig auf Wasser- oder am Ufer stehenden Pflanzen aus, während das *W.* in einiger Entfernung vom Wasser auf Gebüsch oder niedrigen Bäumen zu finden ist.

+ Von Mitte Mai an. Häufig, ziemlich scheu; sitzt gern auf Gebüsch, Schilf, an Stämmen junger Bäume oder auch auf der bloßen Erde, jedoch nicht auf schwimmenden Blättern.

+ Von Mitte Mai an; fast überall selten (auf Torfwiesen, Waldlichtungen). Sitzt mit Vorliebe auf schwimmenden Blättern oder auch auf der bloßen Erde.

+ Von Mitte Mai an; ziemlich selten, entfernt sich nie weit vom Wasser, setzt sich gern auf schwimmende Blätter (besonders der Seerosen).

Tritt sporadisch (an stagnierendem oder fast stagnierendem Gewässer) auf. Sehr scheu und daher schwer zu fangen. Fliegt stundenlang in einer gewissen Entfernung vom Ufer auf und ab. (Nach Scholz setzen sich beide Geschlechter gern an niederes Gesträuch, besonders auf Ranken von *Rubus*).

Mai	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
<i>Cordulia metallica</i> Ldn.	5—8	e6—m7		+	(+)	+	+	Häufig. Fliegt sehr ausdauernd, verläßt fast nie die offene Wasseroberfläche. (Nach Timm soll sie auch gern an Waldrändern — Nadelwäldern — jagen).
<i>Cordulia alpestris</i> Sélys.	5—7			+				Selten. Nur in Gebirgsgegenden (besonders Hochalpen), bis über 2000 m ü. M. beobachtet.
<i>Cordulia flavomaculata</i> Ldn.	5—8	m6—a7		+	+	+		Verbreitet, jedoch lokal. Fliegt meist an Waldrändern, auf Waldwegen und Waldwiesen, scheint Nadelwälder zu bevorzugen.
<i>Cordulia aenea</i> L.	5—8	e5—m6		+	+	+	+	Vorzugsweise in der Ebene, seltener im Gebirge (bis 1400 m ü. M. beobachtet), verläßt selten die Wasseroberfläche, beim Ruhen bevorzugt sie das dunkle Laub der Erlen.
<i>Gomphus vulgatissimus</i> L.	4—8	6	+					Häufig. Bevorzugt Waldbäche, fliegt auch an Waldrändern, sonnigen Waldwegen usw. Ruht oft mit hochgehobenem Hinterleibe auf dem Boden aus. Bei ihrer Jagd umkreist sie auch die Kronen höherer Bäume.
<i>Gomphus pulchellus</i> Sélys.	5—8	a—m6		+				Von Mitte Mai an. Nur an den schweizerischen kleinen Sumpfseen häufig.

<i>Gomphus forcipatus</i> L.	5—9	m7	+	
<i>Cordulegaster annulatus</i> Chp.	5—8	7	+	
<i>Anax imperator</i> Leach. ( <i>formosus</i> Ldn.)	5—9	m6		+
<i>Anax parthenope</i> Sélys.	5—9	m6		+
<i>Aeschna pratensis</i> Mü.	5—7	m—e5	+	+
<i>Aeschna isoceles</i> Mü. ( <i>rufescens</i> Ldn.).	5—7	e5—a6		
<i>Calopteryx virgo</i> L.	5—9		+	+
<i>Calopteryx splendens</i> Harr.	5—9		+	+
<i>Platycnemis pennipes</i> Pall.	5—9	e6—m7	+	+
<i>Erythromma najas</i> Hsm.	5—9	7		+
<i>Pyrhosoma nymphula</i> Sulz. ( <i>minium</i> Harr.).	4—8	e5—m6	+	+
<i>Ischnara pumilio</i> Chp.	5—9	a—m6, 8		
<i>Ischnara elegans</i> Ldn.	5—9	a6—m8	+	+
<i>Agrion armatum</i> Hey.	5—6	m5		+
<i>Agrion pulchellum</i> Ldn.	5—8	6		+

			Von Ende Mai an. Häufig, besonders im Gebirge. Fliegt, sich öfters auf den Boden niedersetzend, auf Waldwegen und Blößen, oft fern vom Wasser.
			Von Mitte Mai an. Hauptsächlich im Gebirge; liebt klare Wald- und bewachsene Wiesenbäche, fliegt rasch, setzt sich häufig auf Gesträuch.
+	+		Von Mitte Mai an. Fliegt sehr gewandt und schnell, oft stundenlang ohne sich zu setzen — meist vom Ufer aus unerreicherbar — über die Wasserfläche.
			Nur an kleinen Sumpfsseen. Fliegt (abweichend von <i>imperator</i> ) mehr am Ufer.
+	+		Wenig scheu, meidet möglichst das offene Wasser, fliegt mehr zwischen Schilf.
		+	Verläßt höchst selten die offene Wasserfläche, dann aber setzt sie sich zu längerem Verweilen in erreichbarer Nähe vom Ufer auf Schilf usw.
			Von Ende Mai an; sehr häufig, liebt mit Gebüsch bewachsene Ufer.
			Wie bei <i>virgo</i> .
+		+	Von Ende Mai an. Fast überall häufig.
+	+	+	Von Ende Mai an. Vgl. Juni.
			Häufig. Liebt mit Gebüsch bewachsene Ufer.
	(+)	+	Von Mitte Mai an; sehr lokal.
(+)	(+)	+	Häufig; liebt mit Gebüsch bewachsene Ufer.
+			Sehr lokal; liebt stagnierendes oder fast stagnierendes seichtes Gewässer.
+	+	+	

Mai, Juni	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
<i>Agrion puella</i> L.	5—9		+	+	+	(+)	+	Gemein; wird auch (besonders Juni und August) fern vom Wasser an Feldhecken, Waldrändern usw. gefunden. Bis 1400 m ü. M. beobachtet.
<i>Agrion ornatum</i> Hey.	5—7	m6—m7	+			(+)		Von Ende Mai an; vgl. Juni.
<i>Agrion cyathigerum</i> Chp.	5—9		+	+	+	+	+	Von Ende Mai an. Häufig. Bis 1200 m ü. M. beobachtet.
<i>Agrion hastulatum</i> Chp. ( <i>elegantulum</i> Zett.*)	5—8	6		+	+	+		Von Ende Mai an. Bis 1800 m ü. M. beobachtet.
<i>Agrion lunulatum</i> Chp.	5—8	6		+			+	Von Ende Mai an. Sehr selten.
<b>Juni.</b>								
<i>Libellula quadrimaculata</i> L.	5—9	m5—e6		+	+	+		Vgl. Mai.
<i>Libellula depressa</i> L.	4—8	a6			+	(+)	+	Vgl. Mai.
<i>Libellula fulva</i> Mü.	5—7	a6	+	+		(+)		Vgl. Mai.
<i>Orthetrum cancellata</i> L.	5—8	e6—a7		+			+	Ist ihres scheuen Wesens wegen schwer zu fangen. Bis 1000 m ü. M. beobachtet.
<i>Orthetrum brunnea</i> Fsc.	6—8	m—e7	+	+	+	(+)		Ist an langsam fließendem Gewässer häufiger, als auf offenem, stehendem Wasser.
<i>Orthetrum caerulescens</i> F.	6—8	e6—a7	+	+	+	(+)		Findet sich oft fern vom Wasser auf Wegen, Äckern usw. Bis 1300 m ü. M. beobachtet.

\*) Anmerkung. Vgl. Y. Sjöstedt, Ent. Tidskr. Stockholm, 1902, p. 235—238.

Crocothemis erythraea Br.

Sympetrum sanguinea Mü.

Sympetrum flaveola L.

Leucorrhinia dubia Ldn.

Leucorrhinia rubicunda L.

Leucorrhinia pectoralis Chp.

Leucorrhinia albifrons Brm.

Leucorrhinia caudalis Chp.

Epithea bimaculata Chp.

Cordulia metallica Ldn.

Cordulia alpestris Sélys.

Cordulia flavomaculata Ldn.

Cordulia aenea L.

Gomphus vulgatissimus L.

Gomphus flavipes Chp.

Gomphus pulchellus Sélys.

Gomphus serpentinus Chp.

Gomphus forcipatus L.

Cordulegaster annulatus Chp.

Cordulegaster bidentatus Sél.

Anax imperator Lch.

(formosus Ldn.).

Anax parthenope Sélys.

Aeschna pratensis Mü.

Aeschna affinis Ldn.

Aeschna isoceles Mü.

(rufescens Ldn.).

Calopteryx virgo L.

6—7

6—9

6—10

4—8

4—8

5—7

5—7

5—6

5—6

5—8

5—7

5—8

5—8

4—8

6—8

5—8

6—10

5—9

5—8

6—8

5—9

5—9

5—7

6—8

5—7

5—9

e7

8

6

m5—e6

e5—m6

a—m6

e5

e6—m7

m6—a7

e5—m6

6

m7

a—m6

m7

m7

7

7

m6

m6

m—e5

e5—a6

+

(+)

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

+

-

+

+



	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgrässer	Lothungewässer	
<i>Calopteryx splendens</i> Har.	5—9		+	+				Vgl. Mai. Von Mitte Juni an; vgl. Juli. Stellenweise häufig.  Gemein; bis 1400 m ü. M. beobachtet. Lokal. Lokal; kommt auch fern vom Wasser an Hecken usw. vor; bis 1200 m ü. M. beobachtet.
<i>Lestes viridis</i> Ldn.	6—10		+	+	(+)	?		
<i>Lestes dryas</i> Kby. (nympha Sélys).	6—9		(+)	+	+	+		
<i>Lestes sponsa</i> Hsm.	6—10			+	+	+		
<i>Lestes virens</i> Chp.	6—9			+	+	+	+	
<i>Lestes barbara</i> F.	6—9			+	+	(+)		
<i>Platycnemis pennipes</i> Pall.	5—9	e6—m7	+	+	+		+	Vgl. Mai. Verbreitet, doch sehr lokal. Fliegt zieml. niedrig zwischen dichtstehenden Binsen u. Seggen, weshalb sie bei ihrer grünen Hauptfarbe leicht übersehen wird.
<i>Nehalennia speciosum</i> Chp.	6—9	7			+	+		
<i>Erythromma najas</i> Hsm.	5—9	7		+	+	+	+	Häufig; sitzt gern auf Wasserpflanzen (Villarsia, Nuphar, Nymphaea), am Ufer stehenden Binsen, Schachtel- halmen usw., auch auf Gebüsch.
<i>Erythromma viridulum</i> Chp.	6—9	a—m8		+				Von Ende Juni an; vgl. Juli.
<i>Pyrrhosoma nymphula</i> Sulz.	4—8	e5—m6	+	+		+		Vgl. Mai.
<i>Pyrrhosoma tenellum</i> Dev.	6—9	7		+		+		Verbreitet, doch sehr lokal.
<i>Ischnura pumilio</i> Chp.	5—9	a—m6,8				(+)	+	Sehr lokal.
<i>Ischnura elegans</i> Ldn.	5—9	a6—m8	+	+	(+)	(+)	+	Vgl. Mai.
<i>Agrion armatum</i> Hey.	5—6	m5		+	+	+		Nur bis Mitte Juni beobachtet; vgl. Mai.
<i>Agrion pulchellum</i> Ldn.	5—8	6		+	+	+	+	Sehr häufig.

*Agrion puella* L.  
*Agrion ornatum* Hey.

5—9		+	+
5—7	m6—m7	+	

*Agrion cyathigerum* Chp.  
*Agrion hastulatum* Chp.  
*Agrion lunulatum* Chp.  
*Agrion mercuriale* Chp.  
*Agrion lindenii* Sélys.

5—9		+	+
5—8	6		+
5—8	6		+
6—8	7		
6—9	7	+	+

**Juli.**

*Libellula quadrimaculata* L.  
*Libellula depressa* L.  
*Libellula fulva* Mü.  
*Orthetrum cancellata* L.  
*Orthetrum albistyla* Sélys.

5—9	m5—e6		+
4—8	a6		
5—7	a6		+
5—8	e6—a7		+
7—8			+

*Orthetrum brunnea* Fsc.  
*Orthetrum caerulescens* F.  
*Crocothemis erythraea* Br.  
*Sympetrum pedemontana* Al.

6—8	m—e7	+	+
6—8	e6—a7	+	+
6—7			
7—10	8—m9		+

\*)

*Sympetrum depressiuscula*  
 Sélys.

7—10	m8		
------	----	--	--

*Sympetrum sanguinea* Mü.

6—9	e7		+
-----	----	--	---

\*) Anmerkung. Wurde nach Schwaighofer auch im Ma

+	(+)	+	Vgl. Mai.
	(+)		Nur an Abwässern von Torfseen! Sehr lokal; überaus scheu. Flüchtet (besonders <i>W.</i> ), wenn Gefahr droht, meist auf Wiesen, wo sie ihrer Farbe wegen nicht leicht zu finden ist.
+	+	+	Vgl. Mai.
+	+		Vgl. Mai.
		+	Sehr selten.
	+		Sehr lokal; setzt sich gern an Binsen. Von Ende Juni ab; vgl. Juli.
+	+		Vgl. Mai.
+	(+)	+	Vgl. Mai.
+	(+)		Vgl. Mai; im Juli nur noch vereinzelt.
		+	Vgl. Juni.
			An Altwässern; nur im südlichen Teile unsers Gebiets; sehr lokal.
+	(+)		Vgl. Juni.
+			Vgl. Juni.
+			Vgl. Juni.
			In der Ebene von Juli, im Gebirge von August an. Auf sehr wenig Gegenden beschränkt, dort aber meist häufig. Ist ihres schwerfälligen Flugs wegen leicht zu fangen.
+	(+)		Auf feuchten, torfigen Wiesen und an mit Schilf bestandenen Ufern (von Altwässern), meist gesellig. Sitzt auch häufig auf den Spitzen aus dem Wasser ragender Pflanzen.
+	+		Meist in der Ebene. Bevorzugt bewachsene Stellen, wird auch fern vom Wasser (bes. Nadelwäldern) angetroffen.

Juli	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
<i>Sympetrum flaveola</i> L.	6—10	8		(+)	+	+	(+)	Häufig. Selten auf der offenen Wasserfläche, meist auf trockenen Stellen (Waldwegen, Felder usw.).
<i>Sympetrum fonscolombii</i> Sélys.	7—9	m8		+				Von Mitte Juli an; selten, in Gebirgsgegenden. Fliegt mehr an den Ufern, weniger auf der offenen Wasserfläche. Bis 1800 m ü. M. beobachtet.
<i>Sympetrum meridionalis</i> Sélys.	7—9	m8		+				Von Mitte Juli an; selten. Wird häufiger auf Feldern usw., als am Wasser angetroffen.
<i>Sympetrum vulgata</i> L.	7—10	m8—a9	(+)	+	+	+	+	Von Ende Juli ab. Lebensweise wie <i>striolata</i> , vgl. August.
<i>Sympetrum scolica</i> Don.	7—10	m8—e8			+	+	+	Von Mitte Juli an, häufig. Ist nicht besonders scheu, ruht oft auf kahlen Stellen des Bodens, an Schilf und besonnten Baumstämmen. Bis 1800 m ü. M. beobachtet.
<i>Leucorrhinia dubia</i> Ldn.	4—8	6			(+)	+		Von Mitte Juli bis Anfang August nur noch in den Hochalpen.
<i>Leucorrhinia rubicunda</i> L.	4—8	m5—e6		+		+		Vgl. Mai.
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> Chp.	5—7	e5—m6				+	+	Vgl. Mai.
<i>Leucorrhinia albifrons</i> Brm.	5—7	a—m6				+		Vgl. Mai.
<i>Cordulia metallica</i> Ldn.	5—8	e6—m7		+	(+)	+	+	Vgl. Mai.
<i>Cordulia alpestris</i> Sélys.	5—7			+				Vgl. Mai.

<i>Cordulia arctica</i> Zett.	7—8			+
<i>Cordulia flavomaculata</i> Ldn.	5—8	m6—a7		+
<i>Cordulia aenea</i> L.	5—8	e5—m6		+
<i>Gomphus vulgatissimus</i> L.	4—8	6	+	
<i>Gomphus flavipes</i> Chp.	6—8	m7	+	
<i>Gomphus pulchellus</i> Sélys.	5—8	a—m6		+
<i>Gomphus serpentinus</i> Chp.	6—10	m7	+	
<i>Gomphus forcipatus</i> L.	5—9	m7	+	
<i>Cordulegaster annulatus</i> Chp.	5—8	7	+	
<i>Cordulegaster bidentatus</i> Sélys.	6—8	7	+	
<i>Anax imperator</i> Lch.	5—9	m6		+
<i>Anax parthenope</i> Sélys.	5—9	m6		+
<i>Aeschna pratensis</i> Sélys.	5—7	m—e5	+	+
<i>Aeschna cyanea</i> Mü.	7—10			+
<i>Aeschna juncea</i> L.	7—9			+

+	+		In Gebirgsgegenden (bis 1800 m ü. M. beobachtet), doch fand Timm sie auch in der Ebene (bei Harburg a. d. Elbe). Hält sich, ähnlich wie <i>flavomaculata</i> , fern vom Wasser auf.
+	+	+	Vgl. Mai. In der Ebene nur noch vereinzelte Stücke, im Gebirge etwas häufiger.
			Vgl. Mai. Vgl. Juni. Vgl. Mai. Vgl. Juni. Vgl. Mai. Vgl. Mai. Vgl. Juni. Vgl. Mai.
+	+		
+	+	+	Im Juli nur noch im Gebirge beobachtet. Stellenweise häufig; oft weit vom Wasser entfernt auf Waldwegen, Waldblößen usw. Bis 1300 m ü. M. beobachtet. Das <i>W.</i> fliegt auch in der Dämmerung.
+	+		Jagt meist zwischen Schilf und anderen Wasserpflanzen, meidet aber auch die offene Wasserfläche nicht; entfernt sich mitunter weit vom Wasser, umkreist (wie <i>grandis</i> ) die Wipfel hoher Bäume, setzt sich mit Vorliebe an Baumstämme. Die <i>W.</i> sind häufig am Ufer im Gras oder an den unteren Teilen der Schilfrohre usw. zu finden, wo sie ihre Anwesenheit durch ein von Flügelschlägen herrührendes knisterähnliches Geräusch verraten. Bis über 2000 m ü. M. beobachtet.

Juli, August	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
<i>Aeschna squamata</i> Mü. ( <i>borealis</i> Zett.).	7			+				In höheren Gebirgen (1800 m und höher) und dem Norden Europas.
<i>Aeschna coluberculata</i> Har. ( <i>mixta</i> L.).	7—10			+		+		Das <i>M.</i> jagt meist zwischen Schilf und anderen Wasserpflanzen, scheut indessen auch das offene Wasser nicht; das <i>W.</i> fliegt mehr an Waldrändern, Hecken und auf Waldlichtungen.
<i>Aeschna affinis</i> Ldn.	6—8		+	+				Vgl. Juni.
<i>Aeschna viridis</i> Ev.	7—10	m—e8		+	+			Von Ende Juli ab; vgl. August.
<i>Aeschna isoceles</i> Mü.	5—7	e5—a6				+	+	Nur noch in vereinzelt Exemplaren.
<i>Aeschna grandis</i> L.	7—10		+	+	+	+	+	Fliegt sehr rasch, umkreist die höchsten Baumwipfel. Ist an überhängenden Ufern, wo sie mit Vorliebe fliegt, besonders gegen Abend, wenn sie sich zur Nachtruhe anschickt, leicht zu fangen. Fliegt auch in der Dämmerung.
<i>Calopteryx virgo</i> L.	5—9		+	+				Vgl. Mai.
<i>Calopteryx splendens</i> Har.	5—9		+	+				Vgl. Mai.
<i>Lestes viridis</i> Ldn.	6—10		+	+	(+)	?		Stellenweise häufig; meist am Ufer auf Gebüsch (Erlen).
<i>Lestes dryas</i> Kby.	6—9		(+)	+	+	+		Häufig.
<i>Lestes sponsa</i> Hsm.	6—10			+	+	+		Gemein.
<i>Lestes virens</i> Chp.	6—9			+	+	+	+	Lokal.
<i>Lestes barbara</i> F.	6—9			+	+		(+)	Vgl. Juni.
<i>Platycnemis pennipes</i> Pall.	5—9	e6—m7	+	+	+		+	Vgl. Mai.

Nehalennia speciosum Chp.	6—9	7		
Erythromma najas Hsm.	5—9	7		+
Erythromma viridulum Chp.	6—9	a—m8		+
Pyrrhosoma nymphula Sulz.	4—8	e5—m6	+	+
Pyrrhosoma tenellum Dev.	6—9	7		+
Ischnura pumilio Chp.	5—9	a—m6,8		
Ischnura elegans Ldn.	5—9	a6—e8	+	+
Agrion pulchellum Ldn.	5—8	6		+
Agrion puella L.	5—9		+	+
Agrion ornatum Hey.	5—7	m6—m7	+	
Agrion cyathigerum Chp.	5—9		+	+
Agrion hastulatum Chp.	5—8	6		+
Agrion lunulatum Chp.	5—8	6		+
Agrion mercuriale Chp.	6—8	7		
Agrion lindenii Sélys.	6—9	7	+	+

### August.

Libellula quadrimaculata L.	5—9	m5—e6		+
Libellula depressa L.	4—8	a6		
*II Orthetrum albistyla Sélys.	7—8			+
Orthetrum cancellata L.	5—8	e6—a7		+
Orthetrum brunnea Fsc.	6—8	m—e7	+	+
Orthetrum caerulescens F.	6—8	e6—a7	+	+
Sympetrum pedemontana Al.	7—10	8—m9		+
Sympetrum depressiuscula Sél.	7—10	m8		
Sympetrum sanguinea Mü.	6—9	e7		+

+	+	+
+	+	
	+	
	+	
(+)	(+)	+
(+)	(+)	+
+	+	+
+	(+)	+
+	(+)	+
	+	+
	+	
	+	
	+	
	+	
	+	
+	+	
+	(+)	+
		+
+	(+)	
+		
+		
+	(+)	
+	+	

Vgl. Juni.  
 Häufig; vgl. Juni.  
 An Altwässern (stillen, flachen Buchten),  
 verbreitet, jedoch sehr lokal. Hält  
 sich hauptsächlich auf schwimmenden  
 Blättern (Villarsia, Nuphar, Nymphaea)  
 sowie auf Myriophyllum-Rasen auf.

Vgl. Mai.  
 Vgl. Juni.  
 Sehr lokal.

Vgl. Mai.  
 Häufig.

Vgl. Mai.  
 Vgl. Juni.  
 Sehr häufig.

Vgl. Mai.  
 Sehr selten.

Vgl. Juni.  
 In Deutschland nur bei Metz, Dieden-  
 hofen, Mentzerath, am Rheine, Neckar  
 (bei Heidelberg), an der Lahn (bei  
 Marburg) und an der Siegmündung be-  
 obachtet. Tummelt sich fast nur auf  
 der Wasserfläche auf schwimmenden  
 Blütenpflanzen herum, aufgescheucht  
 flüchtet sie nach der Wassermitte.

Im August seltener.  
 Vgl. Mai.  
 Vgl. Juli.  
 Nur noch vereinzelte Stücke.

Vgl. Juni.  
 Im August seltener.  
 Vgl. Juli.  
 Vgl. Juli.  
 Vgl. Juli.

August	Flugzeit		fließ. Gewässer
	Dauer	Höhepunkt	
<b>Sympetrum flaveola</b> L.	6—10	8	
<b>Sympetrum fonscolombii</b> Sélys.	7—9	m8	
<b>Sympetrum meridionalis</b> Sélys.	7—9	m8	
<b>Sympetrum striolata</b> Chp.	8—10	m9—a10	
<b>Sympetrum vulgata</b> L.	7—10	m8—a9	(+)
<b>Sympetrum scotica</b> Don.	7—10	m8—e8	
<b>Leucorrhinia dubia</b> Ldn.	4—8	6	
<b>Leucorrhinia rubicunda</b> L.	4—8	m5—e6	
<b>Cordulia metallica</b> Ldn.	5—8	e6—m7	
<b>Cordulia arctica</b> Zett.	7—8		
<b>Cordulia flavomaculata</b> Ldn.	5—8	e6—a7	
<b>Cordulia aenea</b> L.	5—8	e5—m6	
<b>Gomphus vulgatissimus</b> L.	5—8	6	+
<b>Gomphus flavipes</b> Chp.	6—8	m7	+
<b>Gomphus pulchellus</b> Sélys.	5—8	a—m6	
<b>Gomphus serpentinus</b> Chp.	6—10	m7	+
<b>Gomphus forcipatus</b> L.	5—9	m7	+
<b>Cordulegaster annulatus</b> Chp.	5—8	?	+
<b>Cordulegaster bidentatus</b> Sélys.	6—8	?	+

Flugorte				Bemerkungen
Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgewässer	Lehmgewässer	
(+)	+	+	(+)	Vgl. Juli.
+++	+			Vgl. Juli.
+++	+	(+)	+	Vgl. Juli.
+	+	+	+	Fast überall gemein auf Wiesen, Feldern, Waldlichtungen, Wegen, an Wald- rändern usw. Setzt sich häufig auf den Boden oder niedere Pflanzen.
	++	+	+	Lebensweise wie <i>striolata</i> .
	+	+	+	Vgl. Juli.
	+	+	+	Bis Anfang August ausschließlich in den Hochalpen.
+		+	+	Im August nur noch im Gebirge.
+++	(+)	+	+	Vgl. Mai.
+++	+	+	+	Vgl. Juli.
+++	+	+	+	Vgl. Mai.
+		+	+	In der ersten Hälfte des August nur noch im Gebirge beobachtet.
				Bis Mitte August beobachtet.
				Vgl. Juni.
				Bis Mitte August nur noch in einzelnen Exemplaren beobachtet.
				Vgl. Juni.
				Vgl. Mai.
				Vgl. Mai.
				Vgl. Juni.

Anax imperator Lch.	5-9	m6	+	+
Anax parthenope Sélys.	5-9	m6		+
Aeschna cyanea Mü.	7-10			+
Aeschna juncea L.	7-9			+
Aeschna coluberculata Har.	7-10			+
Aeschna affinis Ldn.	6-8		+	+
Aeschna viridis Ev.	7-10	m-e8		+

Aeschna grandis L.	7-10		+	+
Calopteryx virgo L.	5-9		+	+
Calopteryx splendens Har.	5-9		+	+
Lestes viridis Ldn.	6-10		+	+
Lestes dryas Kby.	6-9		(+)	+
Lestes sponsa Hsm.	6-10			+
Lestes virens Chp.	6-9			+
Lestes barbara F.	6-9			+
Sympycna fusca Ldn.	3-4			+

Platycnemis pennipes Pall.	8-10			
Nehalennia speciosum Chp.	5-9	e6-m7	+	+
Erythromma najas Hsm.	6-9	7		
Erythromma viridulum Chp.	5-9	7		+
Pyrrosoma nymphula Sulz.	6-9	a-m8		+
Pyrrosoma tenellum Dev.	4-8	e5-m6	+	+
Ischnura pumilio Chp.	6-9	7		+
Ischnura elegans Ldn.	5-9	a-m6,8		
Agrion pulchellum Ldn.	5-9	a6-e8	+	+
Agrion puella L.	5-8	6		+
Agrion cyathigerum Chp.	5-9		+	+
Agrion hastulatum Chp.	5-9		+	+
Agrion lunulatum Chp.	5-8			+
Agrion mercuriale Chp.	5-8	6		+
Agrion lilienii Sélys.	6-8	7		
	6-9	7	+	+



September, Oktober	Flugzeit		Flugorte					Bemerkungen
	Dauer	Höhepunkt	fließ. Gewässer	Seen, Teiche	Sumpfgewäss. (-wiesen)	Torfgrüasser	Lehmgrüasser	
<b>September.</b>								
<i>Libellula quadrimaculata</i> L.	5—9	m5—e6		+	+	+		Nur noch vereinzelte Stücke.
<i>Sympetrum pedemontana</i> Al.	7—10	8—m9		+	+			Vgl. Juli.
<i>Sympetrum depressiuscula</i> Sélys.	7—10	m8			+	(+)		Vgl. Juli.
<i>Sympetrum sanguinea</i> Mü.	6—9	e7		+	+	+		Vgl. Juli.
<i>Sympetrum flaveola</i> L.	6—10	8		(+)	+		(+)	Vgl. Juli.
<i>Sympetrum fonscolombii</i> Sélys.	7—9	m8		+				Vgl. Juli.
<i>Sympetrum meridionalis</i> Sélys.	7—9	m8		+				Vgl. Juli.
<i>Sympetrum striolata</i> Chp.	8—10	m9—a10		+	+	(+)	+	Vgl. August.
<i>Sympetrum vulgata</i> L.	7—10	m8—a9	(+)	+	+	+	+	Vgl. August.
<i>Sympetrum scotica</i> Don.	7—10	m8—e8			+	+	+	Vgl. Juli.
<i>Gomphus serpentinus</i> Chp.	6—10	m7	+					Vgl. Juni.
<i>Gomphus forcipatus</i> L.	5—9	m7	+					Vgl. Mai.
<i>Anax imperator</i> Lch.	5—9	m6		+	+	+		Im September nur noch in einzelnen Exemplaren.
<i>Anax parthenope</i> Sélys.	5—9	m6		+		+		Desgl.
<i>Aeschna cyanea</i> Mü.	7—10			+	+	+	+	Vgl. Juli.
<i>Aeschna juncea</i> L.	7—9			+	+	+		Bis Mitte September beobachtet.
<i>Aeschna coluberculata</i> Har.	7—10			+	+	+		Vgl. Juli.
<i>Aeschna viridis</i> Ev.	7—10	m—e8		+	+			Vgl. August.
<i>Aeschna grandis</i> L.	7—10		+	+	+		+	Vgl. Juli.
<i>Calopteryx virgo</i> L.	5—9		+	+				Noch vereinzelte Exemplare.
<i>Calopteryx splendens</i> Har.	5—9		+	+				Desgl.
<i>Lestes viridis</i> Ldn.	6—10		+	+	(+)	?		Vgl. Juli.

<i>Lestes dryas</i> Kby.	6-9		(+)	+
<i>Lestes sponsa</i> Hsm.	6-10			+
<i>Lestes virens</i> Chp.	6-9			+
<i>Lestes barbara</i> F.	6-9			+
<i>Sympycna fusca</i> Ldn.	3-4			+
	8-10			
<i>Platycnemis pennipes</i> Pall.	5-9	e6-m7	+	+
<i>Nehalennia speciosum</i> Chp.	6-9	7		
<i>Erythromma najas</i> Hsm.	5-9	7		+
<i>Erythromma viridulum</i> Chp.	6-9	a-m8		+
<i>Pyrhosoma tenellum</i> Dev.	6-9	7		+
<i>Ischnura pumilio</i> Chp.	5-9	a-m6,8		
<i>Ischnura elegans</i> Ldn.	5-9	a6-e8	+	+
<i>Agrion puella</i> L.	5-9		+	+
<i>Agrion cyathigerum</i> Chp.	5-9		+	+
<i>Agrion lindemii</i> Sélvs.	6-9	7	+	+
		8-m9		
<i>Sympetrum pedemontana</i> Al.	7-10			+
<i>Sympetrum depressiuscula</i>	7-10	m8		
<i>Sympetrum flaveola</i> L.	6-10	8		(+)
<i>Sympetrum striolata</i> Chp.	8-10	m9-a10		+
<i>Sympetrum vulgata</i> L.	7-10	m8-a9	(+)	+
<i>Sympetrum scotica</i> Don.	7-10	m8-e8		
<i>Gomphus serpentinus</i> Chp.	6-10	m7	+	
<i>Aeschna cyanea</i> Mü.	7-10			+
<i>Aeschna coluberculus</i> Har.	7-10			+
<i>Aeschna viridis</i> Ev.	7-10	m-e8		+
<i>Aeschna grandis</i> L.	7-10		+	+
<i>Lestes viridis</i> Ldn.	6-10		+	+
<i>Lestes sponsa</i> Hsm.	6-10			+
<i>Sympycna fusca</i> Ldn.	3-4			+
	8-10			

+			Häufig.
++	+		Gemein.
++	+	+	Lokal.
+	(+)		Vgl. Juni.
+			Vgl. August.
+		+	Nur noch vereinzelt.
++	+		Vgl. Juni.
+	+	+	Vereinzelt bis Mitte September.
			Vgl. Juli.
	+		Bis Mitte September.
	(+)	+	Noch vereinzelt.
(+)	(+)	+	Vereinzelt bis Mitte September.
++	(+)	+	Noch spärlich.
+	+	+	Vgl. Juli.
+			In der Ebene (bei günstiger Witterung)
			bis Mitte Okt. mitunter noch häufig.
+	(+)		Vgl. Juli.
+	+	(+)	Bei günstigem Wetter vereinzelt noch
			im November.
+	(+)	+	Vgl. August.
++	+	+	Vgl. August.
+	+	+	Überwintert?
			Bis Mitte Oktober [Hünigen (Obersaß).
			12. 10. 08] angetroffen.
+	(+)	+	Vgl. Juli.
	+		Vgl. Juli.
+			Vgl. August.
++	+	+	Vgl. Juli.
(+)	?		Nur noch spärlich.
+	+		Vereinzelt bis Mitte Oktober.
+			Überwintert.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [1911](#)

Autor(en)/Author(s): Leonhardt Wilhelm

Artikel/Article: [Übersicht der Libellen Mitteleuropas, nach Flugzeit geordnet, nebst Angaben der Flugorte 149-167](#)